

UNSER ZUHAUSE

Das Magazin der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG

Ausgabe 14
Dezember 2006



Intern

Genossenschaftliches Leben



Intern

Ein Tag voller Gewinner



Tipps und Service

Für den Ernstfall vorsorgen



Forum

Doppelt gedreht klingt besser



Inhalt

Intern	Seite
Grußwort	2
Genossenschaftliches Leben	3
"Wittener Tafel" freut sich über Tombola-Erlös	3
Ein Tag voller Gewinner	4
Unterwegs für unsere Mieter	4
Wir über uns	
Gute Beteiligung bei Mieterbefragung	5
Neu im Netz	5
Aktuell	
Winterdienst	6
Herzlichen Glückwunsch!	6
Tipps und Service	
Für den Ernstfall vorsorgen	7
Weihnachtsrezept	7
Kurz notiert	7
Seelennotruf	7
Forum	
Doppelt gedreht klingt besser	8
Preisrätsel	8

Unsere Service-Zeiten

Wohnungsgenossenschaft
Witten-Mitte eG
Dieckhoffsfeld 1
58452 Witten

Zentrale
0 23 02 - 2 81 43 - 0

E-Mail: info@witten-mitte.de
Internet: www.witten-mitte.de

**Sprechzeiten der
Wohnungsverwaltung sind:**

Montags 9.00 - 12.00 Uhr
Freie Sprechstunde
ohne Terminvereinbarung

Mittwochs 15.00 - 18.00 Uhr
Sprechstunde
nur nach Terminvereinbarung

Telefonisch erreichen Sie uns:

Mo. - Do. 7.30 - 13.00 Uhr
und 14.00 - 16.00 Uhr
Fr. 7.30 - 13.30 Uhr

Grußwort



Liebe Mieter, Leserinnen und Leser!

Wussten Sie, dass es auf der Erde etwa 6.500 gesprochene Sprachen gibt?

Wussten Sie, dass es 194 souveräne Staaten auf der Erde gibt?

Wussten Sie, dass es allein in Deutschland mehr als 114 Glaubensgemeinschaften gibt?

Diese Zahlen überraschen und machen neugierig auf die Menschen, Länder und Kulturen hinter den Zahlen. Allerdings muss man auch kein Globetrotter sein, um seine Neugier zumindest ein Stück weit zu stillen. Schließlich machen die ausländischen Mitbürger etwa 8,2 Prozent der deutschen Bevölkerung aus. Am häufigsten trifft man hierzulande auf gebürtige Türken, Italiener, Serben, Polen und Griechen. Wer also mehr über diese Länder, die Menschen und deren Mentalität wissen will, muss sein Leben in Deutschland lediglich offen und kommunikativ gestalten. Und zwar nicht nur dann, wenn die Politik mal wieder über das Thema „Zuwanderung“ diskutiert.

Im Alltag ist das Zusammenleben einer Hausgemeinschaft mit unterschiedlichen Mentalitäten nicht immer eine Bereicherung, sondern kann auch Spannungen erzeugen. Diese lassen sich nur dann lösen, wenn man miteinander redet – ganz gleich, ob es sich bei dem Gesprächspartner um einen Deutschen, einen Polen, Türken oder Italiener handelt. Auf Seite 3 erzählt Zülfü Altunok, einer von etwa 12 Prozent unserer Mitglieder, die eine andere Herkunft besitzen, von seinem Leben bei „Witten-Mitte“.

Über ein anderes Genossenschaftsmitglied mit einem besonderen Hobby berichten wir auf Seite 8. „Die fidelen Drehorgelmusikanten“ haben unser Jubiläumsfest mit ihrem Beitrag bereichert. An dieser Stelle noch ein-

mal herzlichen Dank an das Duo, das zum Gelingen des Festes beigetragen hat.

Viel Engagement bewies auch unsere Mieterin Jessica Strutz, als sie innerhalb kürzester Zeit ein tolles Kinderfest in ihrem Wohngebiet organisierte. Da gab es für die Kinder nicht nur viele schöne Spiele – wer Lust hatte, konnte einen entspannten Ritt auf dem Rücken eines Pferdes genießen (Seite 4).

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe mehr zum Thema Winterdienst, dem sich „Witten-Mitte“ dieses Mal mit einer Mieterumfrage genähert hat (Seite 6).

In diesem Sinne wünschen wir allen Mietern und Mitgliedern einen guten Start ins Jahr 2007. Und all denen, die das Weihnachtsfest feiern, besinnliche Feiertage.

Markus Thißen
Vorstandsvorsitzender

Gerhard Rother
Vorstand



Betriebsruhe

In der Zeit vom

22. Dezember 2006 bis 1. Januar 2007

bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

In dringenden Notfällen

wenden Sie sich bitte an die Handwerker

laut der beigefügten Notdienst-Liste.



Impressum

Unser Zuhause

Das Magazin der Wohnungsgenossenschaft
Witten-Mitte eG
Dieckhoffsfeld 1 • 58452 Witten
Telefon: 023 02/28143-0 Telefax: 023 02/23354
E-Mail: info@witten-mitte.de

Redaktion:

Michael Bokelmann
E-Mail: bokelmann@brinkschulte.com

Gesamtherstellung/Anzeigen

Brinkschulte & Partner
Michael Wirtz
Flachsmarkt 4 • 45127 Essen
Telefon: 0201/29426-44 Telefax: 0201/29426-10
E-Mail: michael.wirtz@brinkschulte.com

Titelbild: Jörg Fruck – Stadt Witten; Fotos Kinderfest: Privat

Ihre Ansprechpartner

Gerhard Rother
Vorstand und Technik

023 02 - 281 43 - 23

rother@witten-mitte.de

Hannelore Prokop
Wohnungs- und
Mitgliederverwaltung

023 02 - 281 43 - 22

prokop@witten-mitte.de

Andre Paasch
Wohnungsverwaltung

023 02 - 281 43 - 21

paasch@witten-mitte.de

Thao Le-Huynh
Mieten

023 02 - 281 43 - 24

le@witten-mitte.de

Michael Schirmer
Betriebskosten

023 02 - 281 43 - 32

schirmer@witten-mitte.de



Genossenschaftliches Leben spricht viele Sprachen...

...und hat viele Gesichter: Zum Beispiel das von Zülfü Altunok

Zülfü Altunok ist ein engagierter Mensch. Als ein gewaltiges Erdbeben in der Türkei Tausenden von Menschen ihre Existenz nahm, organisierte er zusammen mit dem Arbeiter-Samariter-Bund Witten Hilfstransporte in die zerstörte Region. Auch die Betroffenen in diversen Kriegsgebieten konnten auf seine Hilfe bauen. Zülfü Altunok ist ein Meister darin, räumliche und kulturelle Grenzen zu überwinden. Kein Wunder. 1970 verließ er selbst mit seiner Familie die Türkei und zog mit Eltern und Geschwistern nach Witten, wo der Vater bei der Deutschen Bahn einen Arbeitsplatz und als neuer Mieter von „Witten-Mitte“ eine Wohnung an der Kronenstraße fand. Dort hatte die Genossenschaft Wohnungen gebaut, die zunächst nur an Eisenbahner vermietet werden durften.



Wohngebiet Kronenstraße

Sein Leben in Deutschland war also von Anfang an auch ein Leben als Genossenschaftsmitglied. Und das bedeutet Zülfü Altunok viel – damals wie heute: „An der Kronenstraße lebte ich mit vielen anderen Immigranten, denen „Witten-Mitte“ den Start in Deutschland ebenfalls erleichtert hat – ich weiß, dass es andere Immigranten schwerer hatten, Arbeit und eine Wohnung zu finden“, erinnert sich der 46-Jährige. Auch heute wohnt der dreifache Famili-

envater im Wohngebiet Kronenstraße, das als Folge der Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt längst nicht mehr allein Bahnangestellten vorbehalten ist.

Alltag international

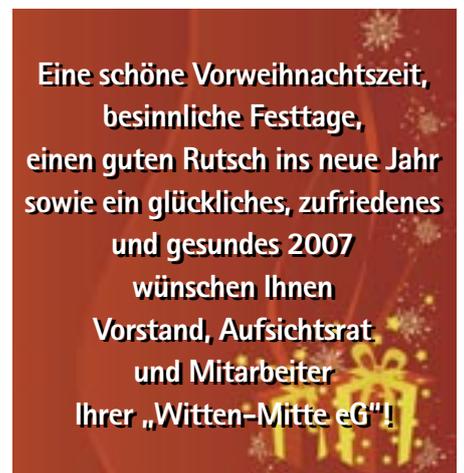
Altunok ist dank seines sozialen Engagements im Wohngebiet sehr bekannt und daher bei Problemen für viele Mieter ein Ansprechpartner. „Wie in jeder Gemeinschaft gibt es hier Reibereien, die aber meistens nichts mit den Nationalitäten zu tun haben, sondern eher mit alltäglichen Dingen wie Lärmbelästigung oder anderen Verstößen gegen die Hausordnung“, erklärt er und fährt fort: „Es ist toll, wie viel man dabei erreichen kann, wenn man miteinander redet und immer den Dialog sucht.“ Keine Frage: Für Altunok ist das Wort „Genossenschaft“ nicht nur ein Begriff, er lebt ihn auch.

Dementsprechend schockiert war er, als er aus der Zeitung erfuhr, dass ein türkischstämmiges Mitglied „Witten-Mitte“ vorgeworfen hat, ausländerfeindlich zu sein, weil die Genossenschaft sich bei der Vergabe einer Wohnung für einen anderen Bewerber entschieden hatte – im Übrigen ein türkischer Mieter. „Völliger Unsinn“, kommentiert Altunok die Schlagzeilen. „Hat „Witten-Mitte“ etwa so viele Mitglieder internationaler Herkunft, weil die Genossenschaft ausländerfeindlich ist?“ Eine berechtigte Frage. Schließlich sind etwa 12 Prozent aller Mitglieder Immigranten. Und außerdem, so Altunok, hätten doch gerade Mieter einer Genossenschaft zahlreiche andere Möglichkeiten, Kritik zu äußern und das genossenschaftliche Leben mitzugestalten – beispielsweise in den Sprechstunden oder bei den Mitgliederversammlungen. „Dazu



Viele Kulturen – eine Gemeinschaft

muss ich nicht an die Presse gehen“, meint Altunok mit einem traurigen Unterton in der Stimme. Aufgrund seines jahrelangen Engagements fühlt er sich auch persönlich vor den Kopf gestoßen. Für ihn sind die Mitglieder die Genossenschaft. Die Tatsache, dass „Witten-Mitte“ trotz dieser Anschuldigungen das Mitglied nicht aus der Genossenschaft ausgeschlossen hat, bestärkt ihn in seiner Meinung. „Gerade junge Menschen, die sich oftmals noch nicht über die Konsequenzen ihres Handelns im Klaren sind, haben noch eine Chance verdient. Ganz gleich, ob junge Türken, junge Deutsche oder junge Menschen anderer Herkunft. Jung ist jung.“



Eine schöne Vorweihnachtszeit,
besinnliche Festtage,
einen guten Rutsch ins neue Jahr
sowie ein glückliches, zufriedenes
und gesundes 2007
wünschen Ihnen
Vorstand, Aufsichtsrat
und Mitarbeiter
Ihrer „Witten-Mitte eG“!

„Wittener Tafel“ freut sich über Tombola-Erlös

Am 26. August 2006 haben wir gemeinsam mit unseren Mietern, Mitgliedern, Geschäftspartnern und zahlreichen Gästen das 111-jährige Bestehen von „Witten-Mitte“ gefeiert. Im Rahmen dieses Jubiläumsfestes gab es auch eine Tombola, die bereits innerhalb weniger Stunden ausverkauft war. Und so sollte es auch sein – schließlich diente jedes verkaufte Los einem guten Zweck.

Den Erlös der Tombola hat „Witten-Mitte“ auf 1.000 Euro aufgerundet und Mitte September an den „Wittener Tafel e.V.“ übergeben. Der gemeinnützige Verein erhält keine staatlichen Zuwendungen und finanziert seine Arbeit für bedürftige Menschen, wie beispielsweise den kostenfreien Frühstücks- und Mittagstisch, hauptsächlich aus Spenden und Sponsorengeldern.



Christine Schreiber, Vorsitzende des „Wittener Tafel e.V.“, freute sich über den von Markus Thißen und Gerhard Rother überreichten Scheck

Ein Tag voller Gewinner

„Witten-Mitte“-Mieterin Jessica Strutz brachte Kinderaugen zum Leuchten



Sie haben als Kind auch davon geträumt, als Feuerwehrmann ein lichterloh brennendes Haus zu löschen? Für die Kinder in unserem Wohngebiet Cranachstraße und Albrecht-Dürer-Straße in Bommern ist dieser Traum fast Wirklichkeit geworden. Aber eben doch nur fast, denn das brennende Haus war aus Holz und die lodernnden Flammen lediglich aufgemalt. Die Kinder waren dennoch Feuer und Flamme und legten sich beim Löschen des Brandes mit der von der Feuerwehr geliehenen Ausrüstung voll ins Zeug.

Und wem das zu abenteuerlich war, der konnte einen entspannten Ausritt über den Spielplatz machen. „Das Pferd meiner Schwägerin

war für die Kids ein absolutes Highlight“, erzählt Jessica Strutz, die innerhalb kürzester Zeit ein Kinderfest organisiert hatte. „Als ich zusammen mit anderen Müttern auf dem Spielplatz saß und die Kinder beim Spielen beobachtete, dachte ich plötzlich an meine eigene Kindheit, in der hier häufiger Kinderfeste stattgefunden haben“, erinnert sich die 24-Jährige. „Und diese schöne Atmosphäre wollte ich wieder aufleben lassen.“

Viel Engagement

Gedacht, gesagt, getan. Via Telefon suchte sie nach möglichen Sponsoren. Kein leichtes Unterfangen, aber letztendlich boten eine Apotheke, der Bundesverlag, die Sparkasse und auch „Witten-Mitte“ finanzielle Unterstützung an. Von dem gesammelten Geld besorgte Jessica Strutz Preise, die die Kinder beim Eierlaufen, Sackhüpfen, beim Malen und beim Erbsenhauen gewinnen konnten. Und am 23. September war es dann so weit: Etwa 20 bunt geschminkte Gesichter flitzten auf Pedalos über das Festgelände. Fast alle waren der Einladung gefolgt, die Jessica

Strutz schon Tage vorher in die Briefkästen geworfen hatte.

Auch das Wetter spielte mit: Die letzten warmen Sonnenstrahlen des Jahres sorgten noch einmal für richtiges Sommerfeeling. „Natürlich bedeutete die Vorbereitung auch viel Arbeit für mich, aber der Spaß, den die Kinder hatten, das Funkeln in ihren Augen war eine riesen Belohnung“, resümiert Jessica Strutz. Und Motivation, denn die 24-Jährige plant nun auch schon für das nächste Jahr ein Kinderfest. „Das soll dann noch mehr Attraktionen bieten. Beispielsweise eine große Hüpfburg – so wie früher“, schwärmt sie.



„Unterwegs für unsere Mieter“



Diesen Slogan werden Sie jetzt sicherlich häufiger lesen – auf unserem neuen, umweltfreundlichen und sparsamen Erdgasfahrzeug, das seit Oktober nach einigem Lieferverzug

nun endlich durch das Stadtgebiet kreuzt. Wir möchten damit den Service für unsere Mieter und Mitglieder verbessern. Wie? Indem die gut sichtbare Beschriftung des Fahrzeugs die Bewohner in den Wohngebieten auf unsere Präsenz und Ansprechbereitschaft aufmerksam macht. So können sie das eine oder andere Anliegen sicherlich direkt vor Ort mit unseren Mitarbeitern erörtern und klären. Auch bei Fahrten zu Wohnungsbesichtigungen oder anderen Außenterminen setzen wir den „Serviceflitzer“ ein.

Mit dem Erdgasfahrzeug ist „Witten-Mitte“ nicht nur kostengünstig im Dienste der Mieter und Mitglieder mobil, sondern leistet auch gleichzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz. Die Stadtwerke Witten GmbH unterstützt dies mit einem Erdgas-Tankgutschein aus ihrem Förderprogramm.

Auch einige Mieter konnten als Tombola-Gewinner unseres Jubiläumsfestes am 26. August bereits eine ausgiebige Fahrt mit dem Erdgasfahrzeug genießen.

Abwassertechnik Hagemann GmbH



- ✓ Rohr-Reinigung
- ✓ TV-Kanaluntersuchung
- ✓ Kanalsanierung

Hagen • ☎ 339833

AMLING & MÜLLER BEDACHUNGEN



A. und M. Bedachung
Cörmannstraße 12
58455 Witten

Tel.: (023 02) 592 47
Fax: (023 02) 254 82
Mobil: (0171) 1989266



Gute Beteiligung bei Mieterbefragung

In Zusammenarbeit mit der Fresdorf GmbH & Co. KG, einem Büro für Projektentwicklung, haben wir in unserem Wohngebiet Dieckhoffsfeld/Oberstraße eine Mieterbefragung durchgeführt. Schon während und unmittelbar nach der Vorstellung des Projektes bei der Auftaktveranstaltung Mitte August herrschte reges Interesse bei unseren Mietern - rund 58 % der Mieter nutzten dann in den folgenden sieben Wochen die Gelegenheit, ihre Wünsche, Anregungen und Kritik bezüglich Wohnung, Wohnumfeld und Service zu äußern.

Die Interviews erfolgten wahlweise in der Mieterwohnung oder in der im Wohngebiet bereitgestellten Musterwohnung. Einige Mieter nutzten die Möglichkeit, ihre Daten teilweise anonym erfassen zu lassen. Derzeit wertet das Büro Fresdorf alle aufgenommenen Informationen detailliert aus. Der abschließende Bericht steht noch aus. Folgende Kernaussagen lassen sich aber jetzt schon festhalten:

Unsere Mieter sind sehr engagiert und machen sich grundsätzlich viele Gedanken darüber, wie sich die Wohnungen und das Wohnumfeld noch verschönern lassen. Sie fühlen sich in ihrem Wohngebiet wohl und sind auch

mit der Erreichbarkeit und Freundlichkeit der Mitarbeiter sowie dem Reparaturservice der Genossenschaft sehr zufrieden. Dafür spricht auch die jahrzehntelange Wohndauer vieler Mieter. Selbstbestimmtes Wohnen in der eigenen Wohnung besitzt einen hohen Stellenwert, woraus sich auch eine große Akzeptanz von Dienstleistungen im Bereich Winterdienst oder Hausreinigung ergibt. Darüber hinausgehende Dienstleistungsangebote im häuslichen Bereich werden zurzeit nur von einer Minderheit gewünscht. Dennoch wären viele Mieter bei Bedarf für solche zusätzlichen Angebote dankbar.

Nach Abschluss der Auswertung werden wir den Mietern des Wohngebietes die Ergebnisse im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorstellen. Wir bedanken uns bei allen Mietern, die sich an der Befragung beteiligt haben und uns durch ihr Engagement unterstützen.

Selbstverständlich freuen wir uns auch über Anregungen und konstruktive Kritik unserer Mieter aus allen anderen Wohngebieten. Sprechen Sie uns an! Denn schließlich möchten wir, dass Sie als unsere Mieter mit unserer Arbeit zufrieden und gerne Teil unserer Gemeinschaft sind.

Peter Hesse
GmbH & Co Schreinerei KG Witten



Schreinerei Kunststoff-Fenster

- Beratung
- Planung
- Herstellung
- Fenster
- Haus- und Innentüren
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Rolläden
- Reparaturservice

Jahnstr. 15
58455 Witten
Tel.: 02302/55116
Fax: 02302/26960
E-Mail: info@schreinerei-hesse.de
Internet:
www.schreinerei-hesse.de

tischlerrw

Neu im Netz



Seit September ist unsere neue Internetseite online. Neben einem frischen und modernen Design erweitert die Seite auch das Serviceangebot für unsere Mieter. So können beispielsweise Reparaturmeldungen nun auch online aufgegeben werden. Zusätzlich ist unsere Homepage mit allen Wohnungsunternehmen der Arbeitsgemeinschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises verlinkt.

Ein durchgängig erscheinendes Fenster mit aktuellen Nachrichten unserer Genossen-

schaft ergänzt die neue Internetpräsenz. Zurzeit findet sich dort ein Hinweis auf die Fotos von unserem Jubiläumsfest. Die Navigation wird durch die Aufteilung in ein Hauptmenü (oben) und ein Untermenü (links) erleichtert. Der Besucher kann so

immer leicht nachvollziehen, wo er sich gerade auf der Homepage befindet.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann klicken Sie doch einfach mal rein: www.witten-mitte.de



BESTATTUNGEN
Bommerholzer Straße 40 a
02302/3 1044

Lauterbach

Schreinern nach Maß

02302/3 1044

Friedrich Lauterbach GmbH
Wullener Feld 9 b • D-58454 Witten
www.schreinerei-lauterbach.de



- Möbel nach Maß
- Treppenbau
- Wintergärten
- Fenster & Haustüren
- Sicherheits-Schließsysteme
- Innenausbau
- Reparaturen etc.
- Tür- und Fensteröffnungen Tag und Nacht

Winterdienst

Rodeln, Schlittschuhfahren, Schneemänner bauen. Klar, der Winter kann richtig Spaß machen, wenn die Stadt erstmal von einer weißen Schneedecke eingehüllt ist. Doch leider hat die kalte Jahreszeit auch eine Kehrseite – im wahrsten Sinne des Wortes: Der Mietvertrag verpflichtet alle „Witten-Mitte“-Mieter dazu, Schnee und Eis selbst zu beseitigen. Selbst im Urlaubs- und Krankheitsfall müssen die Mieter für eine Vertretung sorgen. Denn: Kommt es tatsächlich zu einem Unfall, weil ein Passant auf dem nicht von Eis und Schnee befreiten Gehweg vor dem Haus ausgerutscht ist, haftet der Mieter selbst und muss mit einer Schadenersatzforderung rechnen.

Aus den vergangenen Jahren ist der Genossenschaft bekannt, dass viele Mie-

ter dem Winterdienst nicht nachkommen können. Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich und häufig gut nachvollziehbar: Ungünstige Arbeitszeiten, körperliche Beeinträchtigungen oder familiäre Überbelastung – nur um ein paar Beispiele zu nennen.



Immer wieder haben Mieter den Wunsch geäußert, vom Winterdienst entbunden zu werden. Ein Wunsch, dem die Genossenschaft gerne nachkommen möchte. Deshalb haben wir in den entsprechenden Wohngebieten eine Umfrage gestartet, um herauszufinden, wie viele Mieter bereit wären, sich die Arbeit von einer Fachfirma abnehmen zu lassen – selbstverständlich gegen ein entsprechendes Entgelt, das mit den Betriebskosten abgerechnet würde. Die Umfrage soll daher auch klären, wie viel Geld die Mieter bereit wären, für einen professionellen Winterdienst zu bezahlen. Sollte sich nach Abschluss und Auswertung der Umfrage herausstellen, dass die Mehrheit der Mieter eines Wohngebietes die Beauftragung einer Fachfirma bevorzugt, steht der Befreiung vom Winterdienst nichts mehr im Wege. Ausnahmen für einzelne Hausgemeinschaften sind dabei möglich.

Für die laufende Umfrage deutet sich insgesamt eine mehrheitliche Zustimmung an. Nach Abschluss der Umfrage werden wir für jedes Wohngebiet die Ergebnisse bekannt geben. Bis dahin sind die Mieter weiterhin selbst für den Winterdienst verantwortlich. Sprechen Sie mit Ihren Mitbewohnern oder Nachbarn, wenn Sie Hilfe benötigen. Zu einer guten Hausgemeinschaft gehört auch, dass man sich gegenseitig hilft.



**Altbausanierung / Reparatur-Service
moderner Innenausbau / Hochbau**

Büro und Lager: Cörmannstraße 18 Telefon: 02302/56238
58455 Witten Telefax: 02302/27266

info@roediger-bau.de

Herzlichen Glückwunsch!

Goldhochzeit

23. Februar
Heinz-Werner und Gisela Pauk

90 Jahre

29. Januar Josef Topp

85 Jahre

01. Februar Hildegard Schulte
05. Februar Epifanio Guagliardo
12. April Gertrud Mommert

80 Jahre

11. Januar Bernhard Kion
04. Februar Wilhelm Brauckmann
15. Februar Günther Binaskewitz
19. März Emil Schemmann
27. März Karl-Heinz Mathemeier
01. April Wolfgang Friderici
15. April Günther Flottmann
21. April Karl-Heinz Schwärzel

75 Jahre

15. Januar Edmund Röhrdanz
17. Januar Alois Seiferle
01. Februar Erika Fischer
19. April Marianne Otten

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie oder Ihre Nachbarn einen besonderen Geburtstag (75, 80, 85, 90, 95, 100 Jahre) oder auch Goldhochzeit feiern und **mindestens 25 Jahre Mitglied** unserer Genossenschaft sind. Wir gratulieren gerne! Tel. 281 4322 Hannelore Prokop



Für den Ernstfall vorsorgen



Was geschieht eigentlich, wenn man nach einem Unfall oder bei langwieriger Krankheit persönlich nicht mehr in der Lage ist, Entscheidungen zu treffen? Viele denken,

dann sei ihr Ehepartner als nächste Bezugsperson Ansprechpartner des Arztes. Tatsächlich ist der behandelnde Arzt aber erst dann verpflichtet, die Entscheidung des Angehörigen zu berücksichtigen, wenn eine entsprechende Patientenverfügung und Vorsorgemacht vorliegt. Wenn nicht, kann der Arzt sich an ein Gericht wenden, um sich sein weiteres Vorgehen genehmigen zu lassen.

Daher ist es wichtig, frühzeitig mit der Familie oder den Vertrauenspersonen über die eigenen Vorstellungen und Wünsche zu sprechen und die Vollmachten zu erteilen. Sicherlich ist es auch für die bevollmächtigte Person schwierig, im Ernstfall

mitunter lebenswichtige Entscheidungen zu treffen. Durch eine Vollmacht wird der Arzt von der Schweigepflicht befreit und darf somit den Bevollmächtigten auch alle für die Entscheidung wichtigen Informationen geben. Die Vollmachten sollten von Zeit zu Zeit auf Aktualität geprüft und gegebenenfalls noch einmal mit Datumsangabe unterschrieben werden. Eine Kopie sollte sowohl die bevollmächtigte Person als auch der Hausarzt erhalten.

Einige Krankenkassen halten entsprechende Verfügungen bereit. Haben Sie weitere Fragen, rufen Sie uns bitte an.

Weihnachtsrezept

Schoko-Cookies



Zutaten:

- 100 g Butter, weich
- 250 g Zucker
- 1 Prise Salz
- 2 Eier
- 250 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- 1 EL Wasser
- Kakaopulver und Schokostückchen nach Belieben
- Fett für das Blech



Zubereitung

Butter, Zucker, Salz und Eier in einer Schüssel verrühren. Backpulver und Mehl vermischen und unter die Zutaten rühren. Jetzt Wasser, Schokostücke und Kakao hinzugeben. Backofen auf 170 °C vorheizen. Blech einfetten, kleine Teighäufchen darauf setzen und ca. 15 - 20 Minuten backen. Auskühlen lassen und genießen.

Kalender 2007

Liebe Mieter und Mitglieder!

Dieser Ausgabe unseres Magazins liegt wieder ein Kalender für das neue Jahr bei. Vielleicht nutzt Ihre Hausgemeinschaft den Kalender auch als Aushang für die Reinigungstermine oder den Schneedienst.



Seelennotruf



Tel.-Nr.: 0800 - 1 11 01 11
oder 0800 - 1 11 02 22

Durchgehende Telefonseelsorge, anonyme telefonische Bratung. Der Anruf ist gebührenfrei.

Kurz notiert

- **Sperrmüllentsorgung:** Einmal im Jahr kann jeder Haushalt ohne zusätzliche Kosten Sperrmüll entsorgen lassen. Termine sind mit dem Betriebsamt der Stadt Witten abzusprechen unter Tel. 581-1234 oder online zu buchen unter www.witten.de/Bürgerservice/Sperrguttermine.
- **Mülltrennung spart Kosten!** Altpapier und Glas gehören in die entsprechenden Abfallcontainer, Verpackungen mit dem „Grünen Punkt“ in den gelben Sack. Alle organischen Abfälle (z.B. Gemüse- und gekochte Speisereste, Obst- und Eierschalen, Kaffeefilter, Fleisch-, Fisch- und Brotreste, Blumenerde und Schnittblumen) kommen in die Biotonne. Die Restmülltonne (graue Tonne) ist für alle nicht weiter verwertbaren Abfälle (z.B. Staubsaugerbeutel, Haus- und Straßenkehricht, Zigarettenkippen, Windeln, Hygieneartikel, Porzellan, Keramik, Glühbirnen und Kerzen) vorgesehen.
- **Die Abfall-Info 2007** der Stadt Witten mit allen Abfuhrterminen und vielen Infos und nützlichen Tipps zur Mülltrennung und Abfallvermeidung erhalten Sie ab Mitte Januar 2007 auch in unserer Geschäftsstelle.
- **Kabelanschluss:** Mieter, die ihr Fernsehprogramm um den Sender ARENA erweitern möchten, können direkt bei unserem Kabelnetzanbieter EWT buchen unter der Rufnummer 0 18 05 - 58 53 20.

Doppelt gedreht klingt besser

Herta Pirwas und Horst Hagedorn sind „Die fidelen Drehorgelmusikanten“



Foto: Barbara Zehlen

Sie können ihr Publikum mit rund 260 Liedern begeistern. Ihr Bühnen-Outfit besteht aus Zylinder, Weste und Frack. Ihre Bühne: Die Straße, der Festplatz oder auch Omas Wohnzimmer. Ihr Instrument: Der Leierkasten, wie die Drehorgel im Volksmund auch genannt wird. Herta Pirwas und Horst Hagedorn sind „Die fidelen Drehorgelmusikanten“ und haben eine alte Tradition nach Witten geholt.

Um die Jahrhundertwende war Berlin als Zentrum für mechanische Musikinstrumente bekannt. Dort, in den Höfen der Großstadt, unterhielten Straßenmusikanten die Bewohner mit den unverwechselbaren, fröhlichen Klängen der Drehorgel. Und wem es gefiel, der warf dem Leierkastenmann schon mal ein paar Pfennig zu. Was den Straßenmusikern damals notdürftig ihre Existenz sicherte, ist heute geliebtes Hobby von Herta Pirwas und Horst Hagedorn, die auch die „Witten-Mitte“-Mieter auf dem Jubiläumsfest der Genossenschaft am Sonnenschein erfreuten. Ihr Repertoire reicht von alten Volksliedern

über Schlager, Rock'n'Roll bis zum Boogie Woogie. „Ich spiele am liebsten die flotten Boogie Woogie Melodien“, erzählt Herta Pirwas. „Zu Hause bevorzuge ich aber guten Oldtime-Jazz à la Louis Armstrong.“

Stilvoll präsentiert

Kennengelernt haben sich „Witten-Mitte“-Mieterin Herta Pirwas und Horst Hagedorn schon vor 50 Jahren. Beim Thyssen-Konzern waren sie Kollegen, dann Bekannte und seit 12 Jahren treten sie als Drehorgel-Duo gemeinsam auf. „Horst war schon immer ein begeisterter Bastler und Musikliebhaber“, erzählt Herta Pirwas. Im Jahr 1990 baute sich der gelernte Schreiner eine Bauchorgel. Und als er dann auch noch bei einem Festival auf einen Drehorgelsammler traf, war die Leidenschaft für sein Hobby endgültig entfacht. Er erwarb selbst eines dieser historischen Musik-Schätzchen und begann damit aufzutreten. Irgendwann fragte er Herta Pirwas, ob sie sich nicht auch vorstellen könne, Drehorgel zu spielen. Sie konnte. Und heute sind die fidelen Drehorgelmusikanten im wahrsten

Sinne des Wortes ein eingespieltes Team. Ein Team mit Blick fürs Detail: „Ein passendes Kostüm ist für uns selbstverständlich. Unsere Westen lassen wir extra schneiden beziehungsweise quilten. Und die Zylinder werden von einer Wittener Hutmacherin gefertigt“, meint Herta Pirwas stolz. So sind die fidelen Drehorgelmusikanten zu jeder Jahreszeit und zu jedem Anlass passend gekleidet. Bei einem Auftritt in Dortmund beispielsweise gewann das Duo nicht allein mit seiner Musik die Gunst des Publikums. Auch die schwarz-gelb gestreiften Westen waren ein Hingucker für den obligatorischen BVB-Fan.

Die 70-jährige Musikerin freut sich auf jeden ihrer Auftritte, die ihr immer eine willkommene Abwechslung im Hausfrauen-Alltag sind. „Es ist toll, das Publikum zu beobachten, dessen Stimmung von Lied zu Lied besser wird. Jeder Auftritt ist anders und wir lernen Orte und Städte im Ruhrgebiet kennen, die wir ohne dieses Hobby nie besucht hätten.“ In Witten jedenfalls sind „Die fidelen Drehorgelmusikanten“ schon beinahe stadtbekannt. Immer wieder wird Herta Pirwas als die „Drehorgelfrau“ enttarnt. „Aber es ist ein schönes Gefühl, sich dann mit den Leuten an den gemeinsam erlebten Auftritt zu erinnern“, meint sie lächelnd.

Preisrätsel

Mitmachen und Gewinnen!

Preisfrage: Womit ist „Witten-Mitte“ seit Oktober für die Mieter und Mitglieder unterwegs?

Das Lösungswort auf eine Postkarte schreiben und bis zum 31.01.07 einsenden an:

Wohnungsgenossenschaft
Witten-Mitte eG
Dieckhoffsfeld 1
58452 Witten

Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir:

- | | |
|-----------------|-----------------|
| 1. Preis | 150 Euro |
| 2. Preis | 100 Euro |
| 3. Preis | 50 Euro |

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Ausgeschlossen sind Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG und der Fa. Brinkschulte & Partner, sowie deren Angehörige.



LUDEWIG elektro

Elektro-Installationen

Ardeystraße 131
58452 Witten
Tel. (02302) 82011
Fax (02302) 888224